

### **3. Zusammen mit der Demut gewinnst du auch alle anderen Tugenden.**

*(26. November)*

Man sagt, dass die Liebe die Seele aller Tugenden sei. Ähnliches kann man auch von der Demut sagen. Sie ist gleichzeitig dort gegenwärtig, wo irgendeine Tugend vorhanden ist; denn die Demut ist in gewisser Weise das Gefäß der Liebe oder der Kelch, in dem die Liebe aufbewahrt und dargeboten wird. Dort, wo sich wahre Liebe schenkt, ist auch Demut notwendig. Je mehr Demut, umso mehr Liebe. Die Demut schafft Bedingungen, um in rechter Weise lieben zu können, und die Liebe gibt den Ansporn und die Kraft, sich zu verdemütigen oder in der Verdemütigung durch andere durchzuhalten. Zusammen mit der Liebe ist die Demut auch in jeder anderen Tugend gegenwärtig und wird durch sie gestärkt.

Die Tugend ist die Fähigkeit eines reifen Menschen: Einmal ist Gerechtigkeit nötig, um gut zu sein; bei einer anderen Gelegenheit ist die Reinheit gefragt, um wirklich zu lieben; in wieder anderen Situationen braucht man Durchhaltekraft, um Früchte zu ernten... Wer die Tugend der Demut stärkt und wachsen lässt, der vermehrt gleichzeitig auch alle anderen Fähigkeiten des christlichen Lebens. Denn diese Tugend will dienen und sie schafft es auch. Der demütige Mensch, ob bewusst oder unbewusst, sucht immer das, was hilft, was aufbaut, was dient, auch wenn man sich dafür selbst erniedrigen muss. Auf diese Weise führt die Demut zur Gerechtigkeit, zur Reinheit, zur Ausdauer und zu allen anderen Tugenden. Wer sich in der Demut übt, vertieft gleichzeitig auch alle anderen Tugenden.

Fragen zur Vertiefung:

- Ist mir bewusst, dass „Tugend“ mit „Tauglichkeit“ zu tun hat?*
- Denke ich daran, dass jede Tugend nicht nur Wissen, sondern auch Können erfordert?*
- Bin ich bereit, die Tugenden wirklich zu üben, zu trainieren, und mich nicht nur mit der Theorie zu befassen?*
- Ist mir klar, dass mit der Demut auch die Fähigkeit zu lieben wächst?*
- Bin ich bereit, auch alle anderen Tugenden in mich aufzunehmen und weiter zu entwickeln?*